



# „ASTERIX UND DER ANLEIHEMARKT“

Ein Blick auf den KMU-Anleihemarkt von Markus Knoss, BankM AG

**2023 nähert sich mit schnellen Schritten seinem Ende. Für die meisten Bereiche gilt die alte Asterix-Weisheit: „Alea iacta est“. Auch am Anleihemarkt ist der Würfel gefallen. Doch war es ein gutes oder ein schlechtes Jahr? Gefühl und Wirklichkeit klapften mitunter auseinander, aber eines steht fest: Die KMU-Community hält stand.**

Wir befinden uns am Ende des Jahres 2023 nach Christus. Der ganze KMU-Anleihemarkt ist umgeben von Pessimisten und Schwarzmalern. Der ganze? Nein! Eine verschworene Gemeinschaft von Emittenten, Investoren, Banken und Dienstleistern leistet Widerstand und kämpft unbeirrbar für eine sinnvolle Finanzierungsoption. So in etwa fühlte es sich im laufenden Jahr oftmals an. Und spricht man mit Marktteilnehmern, verstärkt sich der Eindruck eines schlechten Jahres für den KMU-Anleihemarkt, geprägt von Unsicherheit und Hiobsbotschaften.

Doch hält das Gefühl auch einem Realitätscheck stand? Sicher, es gab Komplett-, Teil- und Zinszahlungsausfälle,

Rückzahlungshavarien und Insolvenzen insbesondere aus dem lange so hippen Immobiliensektor. Stern Immobilien und Euroboden sind hier nur zwei Beispiele. Auch geistern immer noch einige Zombies am KMU-Anleihemarkt umher, deren Geschäftsmodell in einem veränderten Zinsumfeld nicht tragfähig ist und die um eine Anschlussfinanzierung bangen müssen.

**Alesia?  
Ich kenne kein Alesia!**

Selbst ein enthusiastischer Verfechter des öffentlichen Mittelstandssegments wie ich, kam angesichts der Negativschlagzeilen in den vergangenen Monaten mitunter ins Zweifeln. Doch dann musste ich immer wieder an das bekannte Majestix-Zitat aus dem Band „Asterix und der Avernerschilb“ denken: „Alesia? Ich kenne kein Alesia! Ich weiß nicht, wo Alesia liegt! Niemand weiß, wo Alesia liegt!“ Also Kopf hoch und tatsächlich: Im letzten Quartal überwogen dann mit positiven Unternehmensnach- ►

richten, erfolgreichen Platzierungen und dem Ende des Zinsanstiegs auch wieder die erfreulichen Neuigkeiten.

Dazu trugen allen voran etablierte Mittelständler wie Katjes, Deutsche Rohstoff, Jung DMS (JDC) oder FCR mit ihren erfolgreichen Prolongationsanleihen bei. Hier zeigte sich wieder einmal, was es bedeutet hartnäckig an seinen realistischen Unternehmenszielen über Jahre hinweg zu arbeiten und den Investoren greifbare Ergebnisse zu liefern. Das muss auch der Weg für die zahlreichen Debütanleihen sein, die wir dieses Jahr gesehen haben. Emittenten wie AustriaEnergy, ParQ, LEEF oder Citrin-Solar, kommen aus Branchen mit starkem (Sentiment) Rückenwind und haben das Potenzial ihre Green Bonds erfolgreich zu entwickeln. So wie es AustriaEnergy aktuell mit der zweiten Angebotsphase macht. Auch ein Emittent wie Advoclam, der bislang noch unter dem Radar fliegt, könnte positiv überraschen.

### Die spinnen, die Märkte

Unter dem Strich war das Anleihejahr 2023 gemessen an der Anzahl der Emissionen am Ende deutlich besser als erwartet. Auch was die Investitionsbereitschaft und die prognostizierte Zinsentwicklung angeht, stimmen die letzten Monate hoffnungsvoll. Während ich diese Zeilen schreibe, klettert der DAX auf ein nie dagewesenes

Allzeithoch. Dies unterstreicht, dass die Realität deutlich besser zu sein scheint als die Empfindungen vieler Finanzmarktanalysten und Experten es widerspiegeln. Oder wie Asterix und Obelix sagen würden: „Die spinnen, die Märkte.“

Diesen Schwung aus Stimmungsaufhellung und wiederaufkeimender Investitionsbereitschaft gilt es jetzt ins neue Jahr „rüberzurutschen“. Und so schlecht sieht es nicht aus. Auch 2024 und 2025 stehen wieder viele Refinanzierungen auf der To-Do-Liste und wir bekommen regelmäßig spannende neue Finanzierungsanfragen. Sicher, die Altlasten werden uns noch eine Weile begleiten und wahrscheinlich wird es zwischendurch neue Rückschläge geben. Doch Lassen Sie sich davon nicht entmutigen. Wenn 2023 uns eines gelehrt hat, dann, dass auch die schwierigsten Klippen umschiffen werden können. Das KMU-Segment hat den stärksten Stürmen standgehalten und wird weiterhin eine wichtige Funktion als öffentliche Kapitalsammelstelle für den Mittelstand ausüben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern, Anleiheinteressierten und Comicliebhabern einen erfolgreichen Jahresendspurt sowie eine frohe Weihnachtszeit. Und beim Festbraten nicht die Pfefferminzsoße vergessen.

Markus Knoss, BankM AG



**LEWISFIELD**  
Deutschland GmbH

*wünscht frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2024!*

Wir beraten den deutschsprachigen Mittelstand bei Alternativ- und Kapitalmarktfinanzierungen:  
**unabhängig, individuell und nachhaltig.**

**LEWISFIELD DEUTSCHLAND GMBH**  
Danziger Str. 64 | 10435 Berlin  
info@lewisfield.de | +49 3044336158  
www.lewisfield.de